

# Wissen wir es wirklich?

---

## Ideen und Entwurf für eine Informations- und Diskussionsveranstaltung (ca. 100-120 Minuten)

oder

### zwei 45-minütige Schulstunden zum Thema «Recht auf Leben?» (ppt 1)

Ressourcen: 1 Moderator/Lehrperson M, Homepage [www.wissenwireswirklich.ch](http://www.wissenwireswirklich.ch), Leinwand, Flipchart, Tablets oder Smartphones, PPT, W-Lan.

#### Teil 1:

##### 1. Einstieg ins Thema (10 Minuten) (ppt 2)

**M** Abtreibung ist ein großes Thema und weckt viele Emotionen. Was ist Ihre persönliche Meinung dazu?

*Möglicher Zusatz für ältere Schüler und Erwachsene:*

**M** Lasst uns zwei Gruppen bilden und das Für und Wider diskutieren. Eine Gruppe ist dafür, eine dagegen. Wichtig in diesem Zusammenhang: Sie können die Argumente einer Gruppe verteidigen, ohne diese Argumente persönlich zu teilen.

##### 2. Factfinder (10 Minuten) (ppt3):

**M** Ungeplante Schwangerschaft: eine Feststellung, die in der Schweiz zu ca. 11.000 Abtreibungen führt, in Deutschland zu ca. 100.000, in Österreich zu ca. 45.000, in Frankreich zu ca. 207.000, in Italien zu ca. 170.000, in UK/Wales zu ca. 215.000, in Australien zu ca. 93.000 und in den USA zu ca. 900.000 pro Jahr. Wenn wir diese Zahlen addieren, kommen wir auf eine Zahl von 1'741'000. **(ppt4)** Dies ist vergleichbar mit einer Stadt wie Montreal, Budapest oder Hamburg.

##### 3. Diskussion: (5 Minuten) (ppt5)

**M:** Wenden wir uns den Statistiken zu. Die Gründe für Schwangerschaftsabbrüche variieren. Was denken Sie, sind die möglichen Gründe? (Flipchart/Whiteboard/Screenboard)

##### 4. Statistik: (5 Minuten) (ppt6)

**M** Es gibt vier Gründe, warum Frauen abtreiben, in absteigender Reihenfolge:

1. Biografische Gründe oder Zeitpunkt der Schwangerschaft !
2. Partnerschaftsprobleme und Beziehungsstatus
3. Überforderung
4. Medizinische Gründe

**Fragen : (ppt7)** Der kleinste Teil ist also auf medizinische Gründe zurückzuführen. Was denken Sie darüber? Was bedeutet das?

### **5. Gemeinsam Kurzfilm ansehen und erste Eindrücke sammeln (15 Minuten) (ppt8)**

Eventuell den Film ein zweites Mal ansehen (6 Minuten) **(ppt9)** Die Klasse/Gruppe stellt Fragen, indem sie diese auf Flipchart/Whiteboard/Screenboard schreibt.

## **PAUSE**

## **TEIL 2 :**

### **1. Sammeln der Eindrücke und Fragen (5-10 Minuten) (ppt9)**

**M** Was haben wir vom Film verstanden, und was war unverständlich? (Wenn die Zeit im ersten Teil zu kurz war, um den Film zweimal zu sehen, sehen Sie ihn sich jetzt noch einmal an)

### **2. Gruppenarbeit (15 Minuten) - mit Homepage (ppt10)**

**M:** Wir machen nun sechs Kleingruppen. Jede Gruppe beschäftigt sich mit der Geschichte einer Frau auf der Homepage. Danach stellen sie sie allen vor. Was fällt auf? Was beeindruckt Sie an der Geschichte dieser Mutter, die trotz schwieriger Umstände ihr Kind zur Welt gebracht hat? **(ppt11)**

### **Gruppenarbeit/Vorstellung (ppt 12 – 17)**

**M PPT 18** Fakten: Alle hatten vermutlich die Möglichkeit, abzutreiben. Abtreibung ist kein modernes Phänomen. Schon in der Antike wurde Abtreibung sehr oft praktiziert. In unseren Tagen würden wahrscheinlich die meisten dieser Menschen abgetrieben. Auch aufgrund pränataler Diagnosen. Ca. 90 Prozent aller Down-Syndrom-Diagnosen führen zur Abtreibung. Aber die sechs Mütter haben sich anders entschieden!

### **3. Wie man die Dinge ändern kann (10 min) (ppt19)**

**M** Wir haben festgestellt, dass jedes Jahr Millionen von Menschen abgetrieben werden. Aus verschiedenen Gründen. Aber in den Ländern, die ich hier beschrieben habe, sind die Gründe hauptsächlich persönlicher und nicht medizinischer Natur. Wir erinnern uns:

1. biografische Gründe oder Zeitpunkt der Schwangerschaft!
2. Partnerschaftsprobleme und Beziehungsstatus
3. Überbeanspruchung
4. medizinische Gründe

### **Frage/Austausch/Gruppenarbeit: (ppt20)**

**(ppt21)**Liste auf einem Flipchart oder Screenboard: 1=nicht verhandelbar, 2=möglicherweise verhandelbar 3=verhandelbar

**M** Schreiben Sie hier auf, welche Bedingungen erfüllt sein sollten, damit eine Frau sich auf die Ankunft ihres Kindes freuen kann. Gewichten Sie die dazu aufgeführten Bedingungen mit den Zahlen 1-3 Welche Bedingungen könnten verhandelbar sein, welche nicht?

*(die Gruppe geht zum Flipchart und markiert einzeln die entsprechende Zahl - evtl. mit Diskussion in der Gruppe - dann gehen sie zurück auf ihre Plätze)*

(evtl.) **M** Kennen Sie Menschen, bei denen diese Bedingungen zum Zeitpunkt der Entscheidung nicht erfüllt waren?

#### **4. Moralische Fragen (15 min) – (ppt21)**

**M** Wir finden fünf moralische Fragen auf der Homepage (wird auf dem Monitor gezeigt)

- 1) Wissen wir es wirklich?
- 2) Change of plans?
- 3) Alternativen?
- 4) Ein behindertes Kind?
- 5) Persönliches Wort des Filmemachers

**M** Zu jeder Frage gibt es auf der Homepage einen erklärenden Text, der tiefer in das Thema einführt. Wir bilden fünf Gruppen. Jede Gruppe liest und diskutiert anschliessend eine der Fragen und stellt dann den anderen Gruppen eine kurze Zusammenfassung der Diskussion vor.

Vorstellung der 5 Punkte (ppt 22-26)

#### **5. Wir sehen uns den Film noch einmal an (6 Minuten) (ppt27)**

**M (ppt28)** Danke für das persönliche Engagement in diesem Interview. Zum Abschluss noch zwei Fragen für den Heimweg: 1. Was hilft Frauen, die von diesem Thema betroffen sind? 2.

Was können die Anwesenden tun, um ihre Mitmenschen für das Thema zu sensibilisieren?

#### **Abschliessende Gedanken: (ppt28)**

Besondere Gäste: Idealerweise werden auch 2 bis 3 Gäste für das Podium eingeladen. Zum Beispiel ein körperlich beeinträchtigter Erwachsener, die Eltern eines behinderten Kindes, ein Arzt, der Leiter einer Schwangerschaftsberatungsstelle...

Wichtig: Der Moderator der Diskussion wird im Vorfeld der Veranstaltung bestimmt und hat sich bereits vor der Veranstaltung Fragen auf Moderationskarten notiert. Er ergänzt diese Fragen während der Veranstaltung und sortiert sie nach ihrer Relevanz.

Wenn Sie meinen, es gibt zu viel Material und zu wenig Zeit: Nehmen Sie sich, was Ihnen sinnvoll erscheint!

**Lassen Sie uns wissen, wie es geklappt hat und was verbessert werden könnte. Wir danken Ihnen!**